



KT/KP- UND TX-AUSNAHMEREGLUNG: DURCHFARTSSPERRE LINIE 18

1. AUSGANGSLAGE

- Die Wirtschaftskammer Wien unterstützt grundsätzlich den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, allerdings ist im Projekt „Neubau Linie 18“ eine **Durchfahrtsperre für den gewerblichen Verkehr** vorgesehen, welche eine harte Trennlinie darstellt und Umfahrungen mit negativen externen Effekten erzwingt.
- Das Paketaufkommen in Wien steigt weiterhin stark an, Durchfahrtsperren führen zu **Verkehrsverlagerungen, Staus und lokal erhöhten CO₂-Emissionen**.
- Eine **Ausnahmegenehmigung für das Kleintransport-Gewerbe** (Fahrzeuge mit KT/KP-Kennzeichen) und für das Taxi-Gewerbe (TX-Kennzeichen) wäre einfach vollziehbar und umweltpolitisch sinnvoll.
- Darüber hinaus muss eine verkehrsrelevante Infrastruktur wie die Ein- und Ausstiegsszonen der **Fernbuslinien in der Stephanie-Endres-Straße** weiterhin uneingeschränkt erreichbar bleiben.

2. RELEVANZ FÜR DIE BRANCHE

- Die Stadionallee stellt eine **wichtige Verbindung für gewerbliche Transport- und Verkehrsdienstleister** dar. Insbesondere Zustelldienste benötigen kurze Wege, um die steigenden Paketmengen effizient und emissionsarm zu bewältigen.
- **Verkehrsverlagerungen** erhöhen Zeitaufwand, Kosten und CO₂-Emissionen, Ausweichrouten sind zum Teil unverhältnismäßig lange, bspw. via der A23 Südost-Tangente.
- Einschränkungen ohne Ausnahmen gefährden **Wirtschaftlichkeit, Servicequalität und Umweltziele**. Eine Durchfahrtsperre führt dazu, dass weniger Kund:innen-Aufträge pro Tag erfüllt werden können.
- Die Stadionallee ist eine **wichtige Direktverbindung** zwischen dem 2. und 3. Bezirk.

3. POSITION & ZIELSETZUNG

Position

Die WK Wien fordert, im Zuge des Neubaus der Linie 18 eine **verkehrstechnisch, ökonomisch und ökologisch sinnvolle und ausgewogene Lösung** zu schaffen, welche den gewerblichen Verkehr nicht unverhältnismäßig einschränkt. Eine Ausnahme für das Kleintransport- und Taxigewerbe ist essenziell.

→ Ziel 1

Ausnahme für das Kleintransport- & Taxigewerbe schaffen

Ermöglichung der Durchfahrt für Fahrzeuge mit KT/KP- bzw. TX-Kennzeichen. Einfache und rechtssichere Vollziehbarkeit.

→ Ziel 2

Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Fernbus-Haltestellen

Schleppkurven und Kreuzungsplateau so auslegen, dass Busse weiterhin ungehindert zufahren können.

4. FORDERUNGEN

Einführung **einer Ausnahme für das Kleintransport- und Taxigewerbe (KT/KP- bzw. TX-Kennzeichen)** bei der geplanten Durchfahrtssperre.

Absicherung der **Funktionsfähigkeit der Fernbus-Ein- und Ausstiegsszonen** in der Stephanie-Endres-Straße.

Planerische **Berücksichtigung gewerblicher Nutzungsbedürfnisse** bereits im Zuge der finalen Umsetzungsplanung.

5. NUTZEN & WIRKUNG

✓ Für die Branche:

Sicherstellung **effizienter Wareneinstellungen**, Vermeidung signifikanter Mehrkosten und Zeitverluste. **Bessere Planbarkeit und Betriebssicherheit für das Kleintransport- und Taxigewerbe**

✓ Für die Stadt Wien:

Sicherstellung **funktionierender Mobilitätsketten** sowie eine politisch ausgewogene Maßnahme, welche Wirtschaft und Umwelt gleichermaßen berücksichtigt.

Vermeidung von **zusätzlichen CO₂-Emissionen und Verkehrsbelastungen** durch Erhalt der Verkehrsflüssigkeit und damit ein Beitrag zum Erreichen von Klimazielen.

✓ Für Konsument:innen:

Zeitnahe und verlässliche Zustellungsservices trotz steigender Paketmengen, **Sicherstellung einer funktionierenden Fernbusanbindung** sowie **verlässliche Taxiverbindungen**, auch bei Großveranstaltungen und zu Hauptverkehrszeiten.



**UNSER STANDPUNKT
FÜR IHRE BRANCHE**



6. KONTAKT

Wirtschaftskammer Wien
Sparte Transport und Verkehr
Straße der Wiener Wirtschaft 1
1020 Wien

T 01/514 50-3510
E sparteverkehr@wkw.at
W wko.at/wien/verkehr